



# SEOUL NATIONAL UNIVERSITY

Die SNU ist im Süden der Stadt gelegen und die größte Universität in Südkorea. Der Campus ist gefühlt so groß wie Offenbach und etwas außerhalb gelegen, ist jedoch mit den öffentlichen Bussen oder zu den Stoßzeiten auch mit einem Shuttlebus von der Bahn gut zu erreichen. Auf dem Campus gibt es diverse Mensen, Sportplätze, zwei Bibliotheken mit Multimedia Bereich, Schreibwarenläden, Apotheken und im Art Department auch einen Künstlerbedarf der die nötigsten Artikel führt. Auf dem Campus selbst fahren auch Shuttlebusse so dass man bequem von einem zum anderen Department kommt.

Je nach Department steht einem ein Arbeitsplatz in einem Klassenraum zur Verfügung den man mit Pincode 24 Stunden betreten kann. Der Designbereich hat eine ausreichend große Modellbau Werkstatt die allerdings mehr auf RP ausgelegt ist. Im Craft Department gibt es diverse Metall-, Keramik- und Holzwerkstätten, die sehr gut ausgestattet sind. Im Kunst Department gibt es auch diverse Werkstätten und große Räume für Malereien oder Installationen. Die Professoren sowie Werkstatteleiter waren sehr hilfsbereit trotz Sprachbarriere.

Die Kurse sind fast alle auf Koreanisch und auch die meisten Professoren verstehen zwar englisch, sprechen es allerdings nicht. Hier haben Studenten aber meistens aushelfen können.

Achtung Anwesenheit ist hier sehr wichtig! Mehr wie dreimal fehlen und man ist eigentlich schon durchgefallen.

Vonseiten der SNU aus wurde eine Buddygruppe organisiert, die den Kontakt zu den sonst recht zurückhaltenden Koreanern einfacher machen sollte. Wer nicht gerne Feiern geht, trinkt und Selfies macht, dem rate ich hiervon allerdings ab ;-)





# WOHNEN & ESSEN

Direkt auf dem Campus stehen Wohnheime zur Verfügung, auf die man sich noch mal gesondert bewerben muss. Ich empfehle euch darauf zu achten dass ihr, als Graduate Student eingestuft werdet, da man dann ein privates Bad hat. Zur Auswahl stehen dann Zweier und Einzelzimmer, entschieden wird per Zufall, jedoch sind die Chancen auf ein Einzelzimmer sehr gering. Die Miete ist vergleichsweise sehr günstig.

Da ich kein geteiltes Zimmer wollte, habe ich mich vorab um ein privates Zimmer gekümmert. In der Nähe der Uni gibt es viele Einzimmer Apartments die von der Miete vergleichbar mit Offenbach sind. Zur Wohnungssuche kann ich die Seiten Zigbang und Goshipages empfehlen. Wenn man vorab eine Woche im Hotel / AirBnB verbringt reicht die Zeit definitiv, um Vorort etwas zu finden. WG's sind nicht üblich. Die europäischen Ansprüche an Platz, vor allem im Bad, muss man deutlich zurückschrauben. Viele Apartments haben eine Basis an Lebensmitteln in der Miete mit inbegriffen (Bei mir waren es Toast, Reis, Ramen, Eier und Scheibenkäse).

Das koreanische essen ist sehr fleischlastig und Vegetarier werden es schwer haben. Lebensmittel sind relativ teuer, dafür ist essen gehen günstig und wer sich einmal durch alle lokalen Spezialitäten durchprobieren will, sollte auf den Gwangjang Markt oder den Tongin Markt gehen.

In der Studentmensa auf dem Campus gibt es jeden Tag ein Gericht für 1000 Won / ca. 75 Cent. Hier schmeckt es gut und man darf sich nach nehmen.

# SPRACHE

Am Campus befindet sich das LEI Sprachinstitut wo diverse Kurse angeboten werden. Ich habe den Abendkurs belegt der zwei Mal die Woche von 18:30 bis 21:30 stattfand und vorab ca. 500 € gekostet hat. Wenn man Glück hat, wird einem bis zu 50 % jedoch in der Mitte des Semesters zurückerstattet. Auch wenn es sehr anstrengend war Abends noch in den Sprachkurs zu gehen, kann ich es nur empfehlen diesen Kurs zu wählen, da er schon vor der stressigen Endsemesterphase aufhört. Wer mehr wie dreimal fehlt, fällt durch. Das System ist sehr verschult.

Koreanisch ist eine im Vergleich zu Chinesisch oder Japanisch eine recht einfach zu erlernende Sprache und mir ist es recht leicht gefallen. Ich empfehle schon vor der Ankunft Hangeul lesen zu lernen, das macht die Navigation in der Stadt einfacher.

In der Stadt sind die Bahnstationen, Straßennamen und wichtigen Geschäfte auf Englisch ausgeschildert. Allgemein wird englisch zwar verstanden allerdings sprechen es die meisten nicht.





# STADTLIBEN

Seoul ist eine schnelllebige, laute und vor allem bunte Stadt. Hinter jeder Straßenecke verbirgt sich etwas Neues und die Kontraste könnten nicht größer sein. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind weit ausgebaut sowie günstig. Pro Woche habe ich ca. 15 € Fahrtkosten ausgegeben. Die letzte Bahn kommt allerdings schon um 23:30 Uhr. Auch außerhalb von Seoul lässt sich relativ günstig reisen da man fast überall mit Bussen hinkommt die in regelmäßigen Abständen fahren. Die Stadträder lassen sich auch als Ausländer einfach über die App freischalten. Museen und Galerien findet man vor allem in Anguk zwischen den zwei Palästen, sowie in Euljiro und Itaewon. Studentenrabatt gibt es nicht, aber wenn man einen Seoulpass hat, ist der Eintritt frei. Zentral gelegen ist auch das Dongdaemun Design Plaza mit wechselnden Ausstellungen. In Hongdae kann man die Popkultur genießen und Performances von Sängern und Tänzern beobachten. Itaewon ist aufgrund der Nähe zur Armybase so ziemlich das einzige Viertel wo man mal auf andere Ausländer trifft. Hier ist vor allem das Nachtleben besonders groß.

Bei spezifischeren Fragen könnt ihr euch gerne bei mir melden:  
[hinterkircher\\_carina@live.de](mailto:hinterkircher_carina@live.de)

